

### STECKBRIEF DES SCHIFFES:

Länge über alles	157,60 m
Länge zwischen den Loten	142,00 m
Breite auf Spanten	20,00 m
Tiefgang beladen	8,40 m
Tiefgang heute	4,85 m
Tragfähigkeit	10.070 t
Besatzung	57 Mann

### ZUR BEACHTUNG:

Das Traditionsschiff, eines der größten maritimen Denkmale des Landes Mecklenburg-Vorpommern, ist Bestandteil der Internationalen Gartenbauausstellung Rostock 2003. Es ist täglich geöffnet, der Besuch des Schiffes einschließlich seiner Ausstellungsbereiche ist im IGA-Eintritt enthalten.

### ÖFFNUNGSZEITEN DER AUSSTELLUNG:

9.00–19.00 Uhr (während der IGA)



Kommandobrücke der ehemaligen DRESDEN



## Traditionsschiff Typ „Frieden“

Liegeplatz Schmarl, 18106 Rostock

Tel.: 0381 2527788

Fax: 0381 2527789

### Impressum:

Herausgeberin: Hansestadt Rostock, Pressestelle

Redaktion: Städtische Museen der Hansestadt Rostock

Text und Fotos: Ronald Piechulek

Stadtplan: Mario Winter, WinterWerbung

Druck: Stadtdruckerei Weidner GmbH Rostock

(5/03-2,0)

# 1000 JAHRE SCHIFFBAU IN MECKLENBURG UND VORPOMMERN



Traditionsschiff Typ „Frieden“





## TRADITIONSSCHIFF IN NEUEM GLANZ

Mit Eröffnung der IGA Rostock 2003 am 25. April hat es wieder seinen angestammten Platz in Rostock-Schmarl am Ufer des Breitlings eingenommen, das Traditionsschiff Typ „Frieden“. In den vergangenen Monaten wurde das Schiff auf der Neptun-Reparaturwerft in Warnemünde umfassend konserviert, rekonstruiert und für eine kombinierte Nutzung als Museumsschiff und Gastronomiestandort umgebaut.

In den Laderäumen des ehemaligen 10.000-Tonnen-Frachtschiffes DRESDEN lädt nun die Ausstellung „1000 Jahre Schiffbau in Mecklenburg und Vorpommern“ zum Entdecken ein. Sie wurde durch Mitarbeiter des Rostocker Schifffahrtsmuseums und zahlreiche Partner erarbeitet und durch die Firma „rutsch + rutsch Innenarchitektur“ aus Driberg bei Schwerin gestaltet.

Gezeigt wird im Bauch des Schiffes die Schiffbaugeschichte des Landes vom Bau des slawischen Einbaums bis hin zur modernen Fertigung von stählernen Frachtschiffen. Der Schwerpunkt



Blick in die Ausstellung „Seefunk“

der Exposition liegt auf der Darstellung des Schbaus der DDR, der Darstellung von Betriebsabläufen auf der Werft von der Konstruktion bis zur Fertigstellung eines Schiffes und der Präsentation von Erzeugnissen der DDR-Werften und der Zulieferbetriebe des Kombines Schiffbau.

Zahlreiche Highlights erwarten den Besucher, darunter ein originaler Einbaum, ein Flächenmodell der Rostocker Neptun-Werft sowie eine Sammlung verschiedenartiger Schiffsantriebsmaschinen. Die Museumsmacher haben sich entschieden, diesen Ausstellungsbereich im Original zu belassen, um zu zeigen, wie in der DDR Ausstellungen präsentiert wurden.

Bei einem Rundgang besteht die Möglichkeit, sich den original erhaltenen Maschinenraum des Typ IV-Frachters anzuschauen. Weitere Schiffsbetriebsräume, darunter der Rudermaschinenraum, sind nun in den Rundgang zusätzlich einbezogen. Nachgestaltet wurde ein Stauraum mit Stückgutladung.

Doch damit längst nicht genug. Auf den neu hinzugekommenen Ausstellungsflächen in der ehemaligen Sporthalle des Traditionsschiffes kann man sich nun über Spezialthemen aus Schiffbau, Schifffahrt und Meeresforschung informieren.

Erstmalig empfängt den Besucher eine Darstellung spannender Aspekte der **Unterwasserarchäologie**, einmalig umfassend wird hier die **Geschichte des Seefunkwesens und der Navigation** präsentiert. Weitere Ausstellungsbereiche informieren über die **Seefliegerei**, über **Utopien im Schiffbau**, **Ostseeforschung** und **Segelsport**. Besondere Aufmerksamkeit wurde der meist politisch motivierten Flucht von DDR-Bürgern über die Ostsee in die Freiheit gewidmet.



Einblick in die Ausstellung Seesport/Flucht über die Ostsee

Im Achterschiff der ehemaligen DRESDEN ist eine umfangreiche Exposition zur **Geschichte und Gegenwart der Häfen Rostock, Wismar und Stralsund** zu finden. Ein Höhepunkt der Ausstellung ist der „**Miniport**“, ein Wasserbecken, in dem künftig kleine und große Museumsbesucher Schiffsmodelle als Freizeitkapitäne selbst über die Wasserfläche steuern dürfen.

Neu ist für den Besucher die Möglichkeit, sich in den Aufbauten des Hauptdecks „Denkmalräume“ wie das Schiffshospital, eine Mannschaftskabine und Teile der Mannschaftsmesse anzuschauen.

Zur Internationalen Gartenbauausstellung sind im Landbereich auch eine Reihe von musealen maritimen Großobjekten zu sehen, darunter, eine historische Slipanlage, Dampfwinden und der Dampfschlepper SATURN. Neben dem Traditionsschiff in Nähe der „Schwimmenden Gärten“ liegt der Schwimmkran „Langer Heinrich“ vor Anker.